



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die  
Präsidentin des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Frau Carina Gödecke MdL  
Platz des Landtags 1  
40190 Düsseldorf



5. Juni 2013  
Seite 1 von 1

Aktenzeichen 212  
bei Antwort bitte angeben

Dr. Katrin Kaufmann  
Telefon 0211 837-2498  
Telefax 0211 837-662498  
katrin.kaufmann@mfkjs.nrw.de

**Sitzung des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend des  
Landtags Nordrhein-Westfalen am 13.06.2013**

Anforderung eines Berichts zur Umsetzung des Familienbildungsangebots Elternstart NRW im Jahr 2012

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend am 22. November 2012 wurde zugesagt, erneut über das Familienbildungsangebot „Elternstart NRW“ zu berichten, sobald die Verwendungsnachweise für das Haushaltsjahr 2012 vorliegen.

Beigefügt übersende ich Ihnen daher 60 Exemplare des Berichts mit der Bitte, diese an die Mitglieder des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Schäfer

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Haroldstraße 4  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mfkjs.nrw.de  
www.mfkjs.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
704, 709, 719  
Haltestelle Poststraße



## **Bericht an den Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend: Umsetzung von Elternstart NRW im Jahr 2012**

### 1. Grundlagen von Elternstart NRW

Elternstart NRW ist ein gebührenfreies Angebot der Familienbildung für Eltern von Kindern im ersten Lebensjahr. Ziel von Elternstart NRW ist es, Mütter und Väter mit einem niedrigschwelligem Angebot zu erreichen und sie frühzeitig durch Familienbildung in ihrer Erziehungsrolle zu unterstützen. Grundlage ist eine schriftliche gemeinsame Vereinbarung aller Landesarbeitsgemeinschaften (LAG'en) der Familienbildung in NRW mit der Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vom Februar 2012.

Nach einem gemeinsamen pädagogischen Rahmenkonzept aller Landesarbeitsgemeinschaften der Familienbildung wird Elternstart NRW seit März 2012 von den nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) anerkannten Familienbildungsstätten angeboten. Aufgrund der Landesförderung ist das Angebot für Mütter und Väter nach der Geburt eines Kindes einmalig gebührenfrei. Elternstart NRW umfasst 10 Unterrichtsstunden (in der Regel 5 mal 90 Minuten) und kann als Elternkurs oder als offener Treff durchgeführt werden.

In den Haushaltsplänen des MFKJKS waren bzw. sind in den Jahren 2012 und 2013 rund 2 Mio. Euro für Elternstart NRW vorgesehen (Kapitel 07030 Titelgruppe 70). Jedes durchgeführte Angebot wird mit 500 Euro gefördert.<sup>1</sup>

Fördervoraussetzung ist, dass acht bis zehn Eltern (zusammen oder jeweils Mutter oder Vater) an jedem Angebot teilnehmen. Diese Teilnehmerzahl wurde in Anlehnung an das WbG vorgesehen, wonach in geförderten Kursen eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 10 erreicht werden muss. Mit Blick darauf, dass an den Elternstart-Angeboten in der Regel auch die Kinder teilnehmen, wurde die Mindestteilnehmerzahl gegenüber dem WbG leicht reduziert.

### 2. Beantragte und durchgeführte Angebote im Jahr 2012 (März bis Dezember)

---

<sup>1</sup> Für offene Treffs, die nicht nach dem WbG förderfähig sind, erfolgt die Förderung ausschließlich aus der TG 70. Bei Kursen, die nach dem WbG mit 115 Euro förderfähig sind, hängt es vom Antrag des Trägers ab, ob das jeweilige Angebot aus der o.g. Titelgruppe ergänzend zur WbG-Förderung mit 385 Euro oder vollständig mit 500 Euro aus der TG 70 gefördert wird.

Für das Jahr 2012 waren landesweit Fördermittel für 3.792 Kurse und 505 offene Treffs beantragt worden. Antragsteller waren die nach dem WbG anerkannten Familienbildungsstätten. Somit haben bis auf eine Einrichtung alle anerkannten Familienbildungsstätten die Förderung für Elternstart NRW beantragt.

Laut Verwendungsnachweisprüfung durch die Bewilligungsbehörden (Landesjugendämter) wurden von März bis Dezember 2012 folgende Elternstart-Angebote durchgeführt:

Im Bereich des Landesjugendamts Rheinland

- 810 Elternstart-Kurse
- 108 offene Treffs
- 918 Elternstart-NRW-Angebote insgesamt

Im Bereich des Landesjugendamts Westfalen-Lippe

- 825 Elternstart-Kurse
- 54 offene Treffs
- 879 Elternstart-NRW-Angebote insgesamt

In Nordrhein-Westfalen

- 1.635 Elternstart-Kurse
- 162 offene Treffs
- 1.797 Elternstart-NRW-Angebote insgesamt

### 3. Inhaltlicher Bericht über die Durchführung im Jahr 2012

Die Einrichtungen der Familienbildung bieten Elternstart NRW auf der Grundlage ihres gemeinsamen pädagogischen Rahmenkonzepts an. Zugrunde liegt das Verständnis von Bildung als dialogischem Prozess. Die Kursleitung hat gegenüber den Eltern eine einladende Haltung, die Veranstaltungen sind auf Partizipation ausgerichtet und thematisch offen für die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Aus dem großen Themenspektrum, das Eltern mit den Neugeborenen in ihrem Erziehungs- und Familienalltag beschäftigt, kommen je nach Bedarf der jeweiligen Teilnehmergruppe ausgewählte Fragen zur Sprache. Dazu gehören zum Beispiel Grundbedürfnisse des Kindes, Bindung und frühkindliche Entwicklung, veränderte Beziehungen in der Familie, Alltagsgestaltung, Umgang mit Belastungssituationen und Kinderschutz, Unterstützungssysteme für junge Familien.

Mit Elternstart NRW wird erstmals in der Familienbildung in Nordrhein-Westfalen ein gebührenfreies Angebot unterbreitet.

Zur Werbung für Elternstart NRW werden Flyer, Innenraumplakate und die Internetseite eingesetzt, die vom MFKJKS beauftragt und in Abstimmung mit den LAG'en Familienbildung erstellt worden waren. Auf Anregung der LAG'en wurde in einem zweiten Schritt ein Aufkleber produziert, den die Einrichtungen so (an der Eingangstür) platzieren können, dass von außen sichtbar wird, dass vor Ort Elternstart NRW angeboten wird.

Die Einrichtungen werben für Elternstart NRW in ihren Programmheften und auf ihren Internetseiten. Im Einzugsgebiet haben einschlägige Anlaufstellen für Eltern die Materialien erhalten, Jugendämter, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen wurden informiert, Begrüßungsbesuchsdienste mit Elternstart-NRW-Material ausgestattet.<sup>2</sup> Das MFKJKS hat die Elternstart-NRW-Flyer an die landesgeförderten Schwangerschafts- und Familienberatungsstellen verteilt.

Die Familienbildungsstätten haben nach dem Beginn des Programms im März 2012 erste Erfahrungen mit der Einführung von Elternstart NRW gesammelt. Dazu gehört, dass neue Teilnehmerkreise erschlossen wurden. Während zu den „klassischen“ gebührenpflichtigen Angeboten eher bildungsgewohnte Eltern kommen, sind jetzt auch Eltern dabei, die erstmals Familienbildung wahrnehmen.

Die Einrichtungen berichten von unterschiedlichen Strategien, um Elternstart NRW einzuführen. Zum Teil wurde Elternstart NRW als inhaltlich alleinstehendes Angebot aufgelegt, zum Teil wurde Elternstart NRW – auf der Grundlage des gemeinsamen Rahmenkonzepts aller LAG'en – mit bekannten Formaten der Familienbildung (z.B. PEKiP) verknüpft.<sup>3</sup> Zum Teil wird bei der Bekanntmachung durch einen Untertitel der Schwerpunkt der jeweiligen Veranstaltung verdeutlicht.

Merkmal der Familienbildung im allgemeinen und so auch von Elternstart NRW ist eine Atmosphäre, in der sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen fühlen. Die Anliegen der Teilnehmer/innen werden ernst genommen. Durch diese inhaltliche Mitbestimmung werden die Teilnehmer/innen zu Akteuren ihres Bildungsprozesses, was bei bildungsfernen Eltern eine neue positive Erfahrung sein kann.

Bei den WbG-geförderten Angeboten der Familienbildung ist die Kursform vorgeschrieben und eine Förderung offener Angebote nicht möglich. In der Konzeptphase zu Elternstart NRW wurde von den LAG'en gegenüber dem MFKJKS ausdrücklich empfohlen, den offenen Treff neben dem klassischen Kurs als weitere Angebotsform zu ermöglichen. Hintergrund war die Erwartung, dass bildungsferne Eltern für diese weniger gebundene Form besser ansprechbar sind. Diese fachliche Einschätzung hat zwar Bestand. Gleichwohl sind weniger offene Treffs realisiert worden als erwartet wurde. Als eine der Ursachen wird gesehen, dass der offene Treff für die Familienbildung bislang kein gängiges Angebot ist. Geplante Angebote wurden recht häufig nicht realisiert, weil sich nicht ausreichend Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden. Der organisatorische Aufwand für die Einrichtungen erweist sich in vielen Fällen als höher als bei den eingeführten Kursformaten. Die LAG'en und die Einrichtungen setzen die Erfahrungen, die im Jahr 2012 mit den offenen Treffs gesammelt wurden, bei der Konzipierung und Durchführung im Jahr 2013 um. Dabei wird auch das Anmelde- und Teilnahmeverhalten der Eltern ausgewertet unter dem Aspekt, ob sich Eltern von

---

<sup>2</sup> Im Jahr 2013 wurde Elternstart NRW in das Elternbegleitbuch des MFKJKS aufgenommen.

<sup>3</sup> „Verknüpfung“ bezieht sich auf die inhaltliche Anlehnung an andere Formate. Die Durchführung von Elternstart NRW muss immer eigenständig im Umfang von 10 Unterrichtsstunden erfolgen und gebührenfrei sein. Eine Verknüpfung mit anderen, gebührenpflichtigen Kursen darf nicht erfolgen.

Säuglingen für ein offenes Angebot verbindlich für 5 Termine anmelden wollen oder lieber „von Mal zu Mal“ über ihre Teilnahme entscheiden. (Das soll auch eine Fragestellung der Evaluation sein, siehe Abschnitt 4).

#### 4. Erstes Fazit und Ausblick

Die Durchführung von Elternstart NRW von März bis Dezember 2012 war ein gelungener Auftakt für ein neues Familienbildungsformat.

Die Einrichtungen und die LAG'en der Familienbildung haben sich in der Konzept- und in der Anlaufphase außerordentlich für die Einführung des neuen Formats engagiert. Die Durchführung von insgesamt 1.797 Angeboten ist das Ergebnis der vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit der verschiedenen LAG'en der Familienbildung untereinander und mit dem MFKJKS.

Die Erfahrungen aus dem ersten Durchführungszeitraum werden in den Einrichtungen und auf der Ebene der LAG'en ausgewertet und umgesetzt.

Eine Evaluation durch ein wissenschaftliches Institut wird durch das MFKJKS im Jahr 2013 beauftragt. Im Ergebnis wird zu entscheiden sein, ob und durch welche Umsteuerungen das Ziel von Elternstart NRW, Mütter und Väter früh und wirksam durch Familienbildung zu unterstützen, noch besser erreicht werden kann.